

Mundartversion von Filmklassiker überzeugt

WÄDENSWIL. Die Theatergruppe «Bühne frei» hat mit «Madame Deux-Pièce» eine gelungene Premiere gefeiert. Wortwitz, Situationskomik und schauspielerisches Können zeichnen das Stück aus.

UELI ZOSS

Doch, er sei schon ein wenig nervös, sagt Martin Höhn, einer der Schauspieler der Theatergruppe «Bühne frei» am Donnerstagabend im Etzelsaal in Wädenswil kurz vor der Aufführung. «Das ist doch bei Premieren normal.» Manuel Loosli sitzt derweil in der Maske. Maskenbildner Ronald Fahm legt Hand an. Regisseur Thomas Lüdi hat den Schmink-Profi angefragt, bei «Madame Deux-Pièce» mitzuwirken. «Das hier ist aufwändig», sagt Fahm, «aber es folgen ja noch weitere Vorführungen.»

Das Prozedere des Schminkens braucht es für das Stück. Als Vorlage für «Madame Deux-Pièce» dient der Filmklassiker aus dem Jahr 1993 «Mrs. Doubtfire», der für die «beste Maske» einen Oscar erhielt. Einen Golden Globe gab es für den Streifen als bester Film in der Kategorie «Komödie» und für Hauptdarsteller Robin Williams in seiner Doppelrolle als geschiedener Ehemann, der dank der Maskerade als Haushälterin seine geliebten Kinder nicht aus den Augen verliert.

Textsichere Mädchen

«Bühne frei» hat zum Jubiläum des 20-jährigen Bestehens der Wädenswiler Theatergruppe mit «Mrs. Doubtfire» alias «Madame Deux-Pièce» sicherlich einen dankbaren Stoff ausgewählt. Der Kalauer um den Rollenwechsel von Mann in Frau eignet sich bestens für die Theaterbühne. Das Skript für die Mundart-Adaption schrieb Thomas Lüdi, Leiter und Regisseur der Gruppe, mit viel Wortwitz. «Das war auch Teamarbeit», sagt Lüdi nach der Vorstellung. «Beim Proben sind spontan Ideen für die Dialoge entstanden.»

Das Stück beginnt mit einem Paukenschlag: Marc alias Madame Deux-Pièce (gekonnt gespielt von Manuel Loosli) muss von seiner Frau Anne (Paraderolle für Mara Brunold) erfahren, dass sie sich

von ihm scheiden lässt. Eine Welt bricht für ihn zusammen, verliert er doch vor dem Richter das Sorgerecht um seine heiss geliebten Töchter. Auf Anraten seines Bruders André (Thomas Lüdi) verwandelt sich Marc und schleicht sich als Haushälterin wieder in die Wohnung von Anne ein, die mit Pascal (Martin Höhn) einen neuen Verehrer gefunden hat. Der Klamauk rund um die Verwandlungskünste von Marc nimmt seinen Lauf. In den Rollen als Marcs Töchter kommen die zehnjährige Tamina Signer und die zwölfjährige Sereina Lüdi, die Tochter

von Thomas Lüdi, zu grossen Auftritten. Die Mädchen spielen ihren Part keck und fallen mit einem geschliffenen Mundwerk auf. Sie erobern die Sympathien des Publikums im Handumdrehen.

Promis in Gastrollen

«Bühne frei» ist es gelungen, für die Jubiläumsaufführung prominente Gäste aus dem Schweizer Showbiz in das Stück zu integrieren. Die Scheidung vor dem Richter wird als kurze Filmsequenz eingeblendet. Als Zeugen gegen den lebenswerten, aber etwas chaotischen Marc treten Birgit Steinegger alias Frau Iseli und Walter Andreas Müller in der Rolle als Christoph Blocher auf. Das Duo Divertimento setzt sich vergeblich für Marc ein.

Das Mitwirken der Promis, die Verpflichtung des professionellen Maskenbildners, die ausgeklügelte Ton- und Lichttechnik sowie das elegante Dekor auf der Bühne beweisen: Die Theatergruppe «Bühne frei» hat keinen Aufwand gescheut, um das Jubiläumswort würdig zu begehen. Mit «Madame Deux-Pièce» ist ihr denn auch ein Husarenstück gelungen. Das Premierenpublikum dankte es mit berechtigtem, grossem Applaus.

Weitere Aufführungsdaten: Samstag, 15. März, 20 Uhr, Sonntag, 16. März, 17 Uhr, Freitag, 21. März, Samstag, 22. März, Donnerstag, 27. März, Samstag, 29. März, 20 Uhr, jeweils im Etzelsaal, Etzelstrasse 3, Wädenswil. Eintritt: Kinder bis 12 Jahre 15 Franken, Erwachsene 25 Franken, mit Legi-Karte 22 Franken. Vorverkauf: www.buene-frei.ch und Kafisatz Wädenswil (044 780 0203).



Vater Marc (Manuel Loosli) organisiert mit seinen Kindern eine Weihnachtsparty mit Fast Food und Polonaise. Bild: André Springer